

Was uns bewegt



FRANZISKA TROST

Frisch erwacht

Es wird allerhöchste Zeit, meinen Handy-Weckton zu ändern. In den vergangenen eiskalten Wintermonaten versuchte ich, das Erwachen in noch tiefschwarzer Nacht mit ein wenig Frühlingsegefühl zu würzen – und ließ mich mit sanftem Smartphone-Vogelgezwitscher aus dem Schlaf tirillieren. Doch mein müder Geist erkannte stets, dass da nur Fake News vom Frühling kündeten.

Spätestens seit dem vergangenen, sonnigen Wochenende übertönt das morgendliche Konzert vor meiner Balkontüre den Wecker – und die Natur schafft es im Gegensatz zum Instant-Gezwitscher, dass ich mit einem Lächeln aufwache. Der Frühling ist so gut wie da, scheinen mir die balzenden Vögel entgegenzujubilieren.

Schön ist es, alle Jahre wieder, dieses Frühlingserwachen. Wenn es im Garten nach feuchter Erde duftet, bunte Primelchen Farbtupfer in die braune Winterwiese setzen, die Tulpen Tag für Tag ein Stückchen mehr der Sonne entgegenwachsen und die ersten Triebe einen zarten Grünschleier auf die Bäume zaubern.

Auch in meinem Küchenkalender neigt sich der Winter dem Ende zu – mit einem Zitat von Henry D. Thoreau heißt er die erwachende Jahreszeit willkommen: „Frühling ist eine echte Auferstehung, ein Stück Unsterblichkeit.“

Meine Handy-Vögel dürfen jetzt getrost den „Frühlings/Sommerschlaf“ antreten – für mindestens acht Monate klingt die Natur viel besser als sie.

Franziska Trost, Barbara Kneidinger, Irina Lino, und Conny Bischofberger schreiben abwechselnd in der „Krone“, was sie bewegt.

Eine Filteranlage bei Tilly-Holzindustrie stand in Flammen: Feuerwehr verhinderte einen Großbrand auf dem Werksareal

Einen Großbrand verhindert haben in der Nacht auf Mittwoch die Feuerwehren in Althofen. Sie waren kurz nach Mitternacht zum Werksareal der Tilly-Holzindustrie gerufen worden. Dort war eine Filteranlage in Brand geraten. Den fünf Wehren gelang es, die Flammen zu löschen, ehe sie sich weiter ausbreiten konnten.

Der Schichtleiter hatte den Brand entdeckt. Weil die automatische Sprinkleranlage das Feuer nicht löschen konnte, wurde die Feuerwehr alarmiert. „Ein Kollege hat beim Einrücken ins Rüsthaus einen deutlichen Feuerschein bemerkt. Er hat daraufhin die LAWZ informiert – und es wurde Alarmstufe 2 ausgegeben“, so Wilhelm Mitterdorfer von der Feuerwehr Althofen. Als die Blauröcke beim Einsatzort eintrafen, stand die Filteranlage in Vollbrand. Unter der Leitung von Kommandant Johann Delsnig wurde ein Außenan-

griff eingeleitet und die Filteranlage geflutet.

Ebenfalls gebrannt hat ein Wirtschaftsgebäude in Ebenthal. Erntemaschinen

wurden zerstört. In Obervellach löschte ein Mieter brennendes Holz im Keller eines Mehrparteienwohnhauses.

Mittwoch mussten Berufsfeuerwehr Klagenfurt und Feuerwehr St. Georgen am Sandhof zu einen Wiesenbrand. In einem Mehrparteienhaus in Patergassen gab es Feuer auf einem Balkon. Es wurde gelöscht.



Als die Feuerwehren eintrafen, stand die Filteranlage des Werkes bereits in Vollbrand. Fünf Feuerwehren mit 71 Mann standen im Löscheinsatz.



„Funken aus einer Fräsmaschine dürften das Feuer in der Anlage ausgelöst haben. Sie waren eingesaugt worden.“

Wilhelm Mitterdorfer, Feuerwehr Althofen

Auch Bankmitarbeiter ließ sich täuschen ► 3000 € sind weg

Scheck war eine Fälschung

Beinahe 3000 Euro hat eine Villacherin an einen Betrüger verloren: Der Unbekannte hatte der 38-Jährigen einen Scheck untergejubelt, der selbst auf der Bank nicht sofort als Fälschung erkannt worden war.

Die Frau war von dem Engländer über eine Internetplattform als Betreuerin für seine zwei Kinder enga-

giert worden. Als Anzahlung hatte er ihr einen Scheck in Höhe von 3000 Euro übermittelt. Wenige Tage später

forderte der Mann das Geld aber wieder zurück.

Weil auf den ersten Blick auch bei der Bank der Scheck nicht als Fälschung erkannt worden war, wurden knapp 3000 Euro an den Mann zurücküberwiesen.

K.Fister